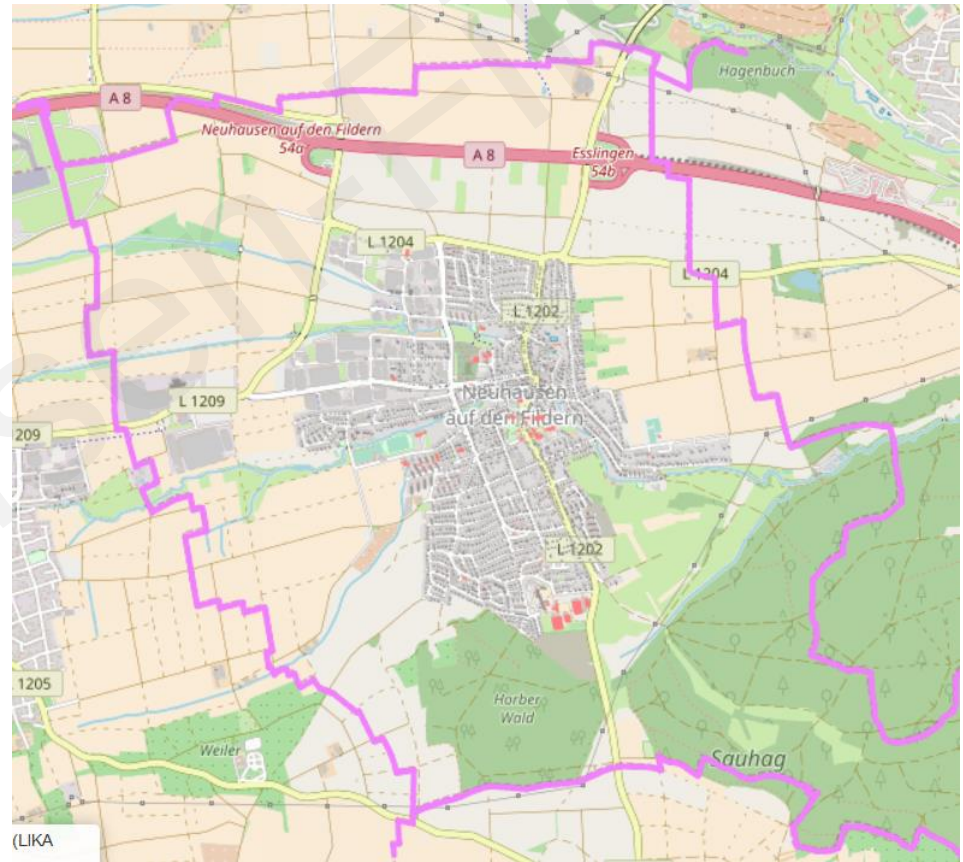


## Standorte für kommunale Baumpflanzungen

- Baumpflanzungen durch die Kommune nur auf kommunalen Grundstücken
- innerhalb der Ortschaft und
- außerhalb der Ortschaft



## Baumbestand / Baumstandorte innerhalb der Ortschaft

ca. 1.060 Bäume

- entlang von **Straßen**
- auf **Straßen-Begleitgrünflächen**
- auf dem **Friedhof**
- auf **Spielplätzen**
- in (**Grün-)**Anlagen (Stadion, Freibad, Schlossplatz, Ochsen Garten)
- auf **bebauten Grundstücken** (FSS/AWS, Mozartschule, Rathaus, Oberes Schloss, Kirchplatz, Rettungszentrum, etc.)
- auf kommunalen Flächen mit **Pflanzgebot** (Bebauungsplangebiete)

## Baumbestand / Baumstandorte außerhalb der Ortschaft

- entlang der **Gewässern** und **Gräben**
- auf kommunalen **Streuobstwiesen**
- auf sonstigen **landwirtschaftlich genutzten Grundstücken** (Grünland, Ackerland)
- entlang von **außerörtlichen Straßen**
- entlang von **Feldwegen**
- auf **Ausgleichsflächen**
- im **Kommunalwald**

## Geplante Baumstandorte innerhalb der Ortschaft

### Geplante Baumpflanzungen entlang von Straßen

im Zuge der **Sanierung von Straßen**

- **Lindenstraße:**  
21 Bäume im öffentlichen  
Straßenraum im Herbst 2021
- Weitere Baumpflanzungen entlang  
innerörtlicher Straßen sind nur im Zuge  
von Straßensanierungsmaßnahmen  
sinnvoll (Hoher Aufwand, hohe Kosten).



## Geplante Baumstandorte innerhalb der Ortschaft

### Geplante Baumpflanzungen in Neubaugebieten

- **Östlich Ziegelei:**  
12 Bäume im öffentlichen  
Straßenraum im Herbst 2021
- **Akademiegärten:**  
35 Bäume im öffentlichen  
Straßenraum (ohne Quartiersplätze)  
Pflanzung voraussichtlich 2023

# Baumstandorte außerhalb der Ortschaft

## Die Fließgewässer

- haben einen überwiegend geschlossenen Gewässer begleitenden Ufergehölz-Saum, der Großteil als besonders geschütztes Biotop ausgewiesen ist.
- i.d.R. keine Baumpflanzung, nur Naturverjüngung
- Konflikt mit der Landwirtschaft: Flächenkonkurrenz Ufergehölze/ Biotopschutz/Gewässerrandstreifen <->Landwirtschaft.



## Baumstandorte außerhalb der Ortschaft

### entlang von Gräben

- Die meisten Grabengrundstücke sind zu schmal für Gehölzpflanzungen.
- Bäume können sich nicht gemäß ihres genetisch festgelegten Habitus entwickeln und werden von Landwirten beschnitten
- In Gebieten mit Rebhuhnvorkommen keine Baumpflanzungen. Bäume sind Ansitze von Prädatoren, Beutegreifern)



## Baumstandorte außerhalb der Ortschaft

### Kommunale Streuobstwiesen

- Nachpflanzung in Lücken ist sinnvoll und möglich:  
z.B. Ausgleichsfläche östlich der ehemaligen END-Trasse (südlich Autobahn A8):  
50 Streuobstbäume könnten nachgepflanzt werden



## Baumstandorte außerhalb der Ortschaft

### entlang von außerörtlichen Straßen

- i.d.R. Landesstraßen  
(z.B. Westumfahrung)
- keine Flächenverfügbarkeit für  
zusätzliche Baumpflanzungen
- Neupflanzungen nur im Zuge  
von Straßen-Planungen



## Baumstandorte außerhalb der Ortschaft

### entlang von Feldwegen

- keine Flächenverfügbarkeit
- Konflikte mit Landwirtschaft wegen Schattenwurf und Laub, (wird z.B. in Salat nicht vom Groß-/Einzelhändler oder Verbraucher)
- Keine Baumpflanzung in Gebieten mit Rebhuhn-Vorkommen
- Erhalt/Nachpflanzung von historischen bzw. prägnanten Einzelbäumen/Landschaftsmarkern

## Baumstandorte außerhalb der Ortschaft

- im **Kommunalwald**  
Zuständigkeit des  
Forstamtes im Rahmen  
Forsteinrichtung
- **Ausgleichsmaßnahmen**
  - Aufforstung einer  
kommunalen Ackerfläche  
nördlich Riedwald  
(Arrondierung);
  - Ausgleichsmaßnahmen  
Streuobstwiesen



## Baum-Neupflanzungen innerorts

### Stressfaktoren von Straßenbäumen

- Kleiner Wurzelraum. Empfehlung laut FLL:  
16 m<sup>2</sup> Grundfläche, davon mind. 6 m<sup>2</sup> offene luft- und wasserdurchlässige Baumscheibe; mindestens 12 m<sup>3</sup> Volumen Wurzelraum
- Bodenverdichtung (durch Überfahren der Baumscheibe)
- Dadurch Staunässe, Luftmangel
- Trockenstress (Klimawandel)
- Erwärmung, Hitze, hohe Reflexionsstrahlung (Klimawandel)
- Nährstoffmangel
- Immissionen, z.B. Streusalz
- Schaderreger; Anfälligkeit gegen Krankheiten durch Stressfaktoren

## Baum-Neupflanzungen innerorts

**Welche Eigenschaften muss der Stadtbaum der Zukunft erfüllen:**

- Hohe Hitze und Trockenheitstoleranz
- Winterhärte und Spätfrosttoleranz
- Geringe Ansprüche an Standort und Boden
- Geringe Krankheits-/Schädlingsanfälligkeit
- Hohe Sturmfestigkeit

## Baum-Neupflanzungen innerorts Klimafeste Stadtbäume

Den Stressfaktoren im Straßenraum sowie dem Klimawandel sind die meisten einheimischen (Wald-)Baumarten nicht gewachsen.

Im Rahmen von Forschungsprojekten in verschiedenen Städten wurden deshalb

**stresstolerante, klimafeste Stadtbäume der Zukunft getestet.**

## Baum-Neupflanzungen innerorts Klimafeste Stadtbäume

### Kriterien für die Auswahl zukunftssträchtiger Stadtbaumarten:

- Toleranz gegen oben genannte Stressfaktoren
- Bewertung aus der Praxis
- Wurzelform
- Wuchsform, Kronenform (Straßenraum)
- Verfügbarkeit in (regionalen) Baumschulen
- Im Straßenbaum: „der Baum darf keinen Dreck machen / nichts fallen lassen“ (Keine Blüten, keinen Honigtau, kein Laub, keine Früchte)

LWG  
 Landwirtschaftliche Versuchsanstalt für Obstbau und Weinbau  

 Stadtgrün  
 2021

# Stadmbarten im Klimawandel

Forschungsgelände  
**Stadtgrün 2021**

**Neue Bäume  
 braucht das Land**

Stadtgrün  
 2021

Die Stadmbarten wurden an drei typischen Stadtbarten mit unterschiedlichen klimatischen Bedingungen ausgewählt:  
 • Wüchsigkeit, viel Spiel, an den Wurzelsystemen auf Ton- und Schluffschichten zu bauen,  
 • Wachstumsrichtung und korrekter Baumform, Wurzelsystem 50 cm tiefer,  
 • Komplexität, mit einem großstämmigen, nicht abgestimmten Wurzelsystem.

Die Stadmbarten, an denen sich die einzelnen Stadtbarten bilden lassen, sind in der Stadtgrün 2021, bei der die Stadtbarten der Stadtgrün 2021 ausgewählt wurden, zu sehen.

Seit 2012 werden die Stadmbarten "Klimabäume" an drei verschiedenen Stadtbarten in Bonn ausgewählt. In der Stadtbarten 2021, bei der die Stadtbarten der Stadtgrün 2021 ausgewählt wurden, zu sehen.

Stadmbarten - seit 2015 im Test

Stadmbarten

Stadmbarten

Stadmbarten

Stadmbarten

Die Stadmbarten wurden an drei typischen Stadtbarten mit unterschiedlichen klimatischen Bedingungen ausgewählt:  
 • Wüchsigkeit, viel Spiel, an den Wurzelsystemen auf Ton- und Schluffschichten zu bauen,  
 • Wachstumsrichtung und korrekter Baumform, Wurzelsystem 50 cm tiefer,  
 • Komplexität, mit einem großstämmigen, nicht abgestimmten Wurzelsystem.

Die Stadmbarten, an denen sich die einzelnen Stadtbarten bilden lassen, sind in der Stadtgrün 2021, bei der die Stadtbarten der Stadtgrün 2021 ausgewählt wurden, zu sehen.

Die Stadmbarten, an denen sich die einzelnen Stadtbarten bilden lassen, sind in der Stadtgrün 2021, bei der die Stadtbarten der Stadtgrün 2021 ausgewählt wurden, zu sehen.

Die Stadmbarten, an denen sich die einzelnen Stadtbarten bilden lassen, sind in der Stadtgrün 2021, bei der die Stadtbarten der Stadtgrün 2021 ausgewählt wurden, zu sehen.

Die Stadmbarten, an denen sich die einzelnen Stadtbarten bilden lassen, sind in der Stadtgrün 2021, bei der die Stadtbarten der Stadtgrün 2021 ausgewählt wurden, zu sehen.

Stadmbarten

Stadmbarten

Stadmbarten

Stadmbarten

Stadmbarten

Stadmbarten

Stadmbarten

Stadmbarten

Stadmbarten

Stadmbarten

Die Stadmbarten wurden an drei typischen Stadtbarten mit unterschiedlichen klimatischen Bedingungen ausgewählt:  
 • Wüchsigkeit, viel Spiel, an den Wurzelsystemen auf Ton- und Schluffschichten zu bauen,  
 • Wachstumsrichtung und korrekter Baumform, Wurzelsystem 50 cm tiefer,  
 • Komplexität, mit einem großstämmigen, nicht abgestimmten Wurzelsystem.

## Klimafeste Stadtbäume



Alle bayerischen Städte und Gemeinden können sich beteiligen.

Weiterführende Informationen unter:

[www.lwg.bayern.de/landespflge/urbanes\\_gruen/085113/index.php](http://www.lwg.bayern.de/landespflge/urbanes_gruen/085113/index.php)



**Ulmus  
'Rebona'**



Herkunft:  
Züchtung aus  
der Reihe der Resista-Ulmen

Höhe: bis 25 m; Breite: bis 10 m  
Blüte: hellgrün, März/April  
Wuchsform: Krone breit bis kegelförmig  
Lebensbereich: 9.3.3.2

Die **Ulm**-Sorte 'Rebona' ist einer der vielen, gegenüber der Holländischen Ulmenkrankheit hoch resistenten Kultivare aus der amerikanischen Resista-Reihe, die guten Gewissens wieder gepflanzt werden können. In der Jugendphase wächst sie schnell und bildet zunächst eine eher schmale, dichte und regelmäßige Krone aus, die rechtzeitig ausgelichtet werden sollte. Im Alter entwickelt sich eine vollere, rundere Krone. Sobald sie sich am Standort etabliert hat, erträgt sie erstaunlich viel Trockenheit andererseits aber auch Überflutungen.

**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit**

